

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 30. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2021)

zum Thema:

**Hauptstraße: Straßenabschnitt „hinter“ der alten Dorfkirche in Rosenthal,
Pankow**

und **Antwort** vom 09. Sep. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Sep. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28470
vom 30. August 2021
über Hauptstraße: Straßenabschnitt „hinter“ der alten Dorfkirche in Rosenthal,
Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Beim Neubau der Hauptstraße (13158 Berlin) in Rosenthal soll u.a. der Bereich „vor“ der Kirche asphaltiert werden. – Inwiefern steht fest, ist beabsichtigt, wird geprüft, dass der Straßenabschnitt „hinter“ (!) der Kirche (bis zur Schmiede, konkret betroffene Hausnummern: u.a. Hauptstraße 125, 143, 145 a, 147, 145) eine Kopfsteinpflasterbefestigung erhält, was sich nicht nur die Anwohner/innen, sondern auch die Bürger/innen Rosenthals wünschen, um eine dörfliche, historische Gestaltung zu wahren?

Antwort zu 1:

Der Ortskern Rosenthal ist als Denkmalbereich (Ensemble) geschützt. Zum Schutzgut zählt auch das Kopfsteinpflaster in der Hauptstraße.

Die Denkmalbehörden (Untere Denkmalschutzbehörde Pankow, Landesdenkmalamt Berlin) haben die Denkmalbelange hinsichtlich des Erhaltens des Kopfsteinpflasters bereits vor Jahren zu Gunsten eines lärm mindernden Straßenbelages schriftlich zurückgestellt und stünden folglich einer Erneuerung des Straßenbelages oder der Herstellung eines asphaltierten Fahrradstreifens nicht entgegen. Gleichwohl wurde bereits mit den Denkmalbehörden abgestimmt, dass im Straßenabschnitt „hinter“ der Kirche eine Kopfsteinpflasterbefestigung einzuplanen ist.

Frage 2:

Inwiefern beabsichtigen die Wasserbetriebe, im Abschnitt von Aldi bis zur Kirche eine Baumaßnahme durchzuführen? Wann ist dies der Fall? Was wird konkret gemacht? Welcher Bereich ist genau betroffen? Welchem Zweck dient diese Maßnahme?

Antwort zu 2:

In der Hauptstraße erneuern die Berliner Wasserbetriebe eine Abwasserdruckleitung DN 1000 und Trinkwasserversorgungsleitungen DN 300/500 im Bereich zwischen Friedrich-Engels-Straße und An der Vogelweide. Dies ist aufgrund des Alters der Anlagen aus betrieblichen Gründen erforderlich. Diese Arbeiten betreffen ausschließlich die Hauptfahrspuren westlich der Kirche und nicht den Bereich „hinter“ (östlich) der Kirche. Derzeit ist als Bauzeit Sept. 2022 - Mai 2024 vorgesehen.

Frage 3:

Inwiefern ist während der Bauarbeiten der Wasserbetriebe sichergestellt, dass der Verkehr auf einer Fahrspur weitergeführt wird?

Antwort zu 3:

Es wurde ein Verkehrskonzept abgestimmt, das die Baumaßnahme in zwölf Bauphasen unterteilt. Hierbei wird meist eine Fahrspur sichergestellt. In begrenzten Zeitphasen ist eine Vollsperrung mit Umleitungsverkehr unumgänglich. Die Erreichbarkeit der Grundstücke und des Lieferverkehrs wird jederzeit ermöglicht.

Frage 4:

Inwiefern wird bereits bei dieser Baumaßnahme das Kopfsteinpflaster „vor“ der Kirche von den Wasserbetrieben endgültig entfernt und anschließend durch eine Asphaltdecke ersetzt? Inwiefern können die entfernten Pflastersteine wiederverwertet und für die Pflasterung des Abschnitts „hinter“ (!) der Kirche genutzt werden?

Antwort zu 4:

Siehe hierzu Beantwortung zu Frage 1.

Es ist beabsichtigt, wiederverwendbares Großpflaster auf dem Lagerplatz des Straßen- und Grünflächenamtes für den Neubau der Hauptstraße (Parkflächen und Straßenabschnitt „hinter“ der Kirche) zwischen zu lagern.

Frage 5:

Inwiefern werden die Anwohner/innen bei der Planung einbezogen (Bürgerbeteiligung)? Wie können sie sich einbringen, um frühzeitig Einfluss auf die Planung zu nehmen (z.B. ob es einen Bürgersteig und Parkplätze geben wird, ob der Bereich als Spielstraße ausgestaltet wird usw.)?

Antwort zu 5:

Die Planung der Hauptstraße konnte bisher aus Kapazitätsgründen nicht begonnen werden. In der zukünftigen Planung bei der Aufteilung des geplanten Querschnittes werden die geltenden Richtlinien und Vorschriften, wie u. a. Mobilitätsgesetz, denkmalschutzrechtliche Belange und dezentrale Regenwasserableitung ihre

Berücksichtigung finden. Gleichwohl wird eine Bürgerbeteiligung zum gegebenen Zeitpunkt durch den Bezirk in Aussicht gestellt.

Frage 6:

Inwiefern führt das Bezirksamt eine Bürgerversammlung durch? Inwiefern wird sich das Bezirksamt mit dem Verein Dorf Rosenthal e.V. und der Bürgerinitiative Historischer Ortskern Rosenthal proaktiv dazu austauschen?

Antwort zu 6:

Siehe hierzu Beantwortung zu Frage 5.

Eine Beteiligung mit dem Verein Dorf Rosenthal e.V. und der Bürgerinitiative Historischer Ortskern Rosenthal wird zum gegebenen Zeitpunkt in Aussicht gestellt.

Berlin, den 09.09.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz